



1. Oktober 2019

## **GO! und selbständig**

Rede von Regierungsrätin Jacqueline Fehr anlässlich der Jubiläumsfeier 10 Jahre Verein GO!

Sehr geehrte Damen und Herren  
Lieber Ruedi Winkler  
Liebe Frau Caprez  
Liebe Herr von Allmen  
Lieber Janos Blum  
Sehr geehrte Vereinsmitglieder  
Sehr geehrte Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer

Es gibt Leute, die ein feines Gespür haben. Und es gibt Leute, die nebst dem Gespür auch noch wissen, wie man etwas umsetzt. Und dann gibt es Leute, die sich nicht von Wenns oder Abers verwirren lassen. Dort, wo all diese Eigenschaften draufstehen, ist Ruedi Winkler drin.

Geschätzte Damen und Herren. Vielen Dank für die Einladung! Es freut mich sehr, dass ich heute, auch im Namen des Regierungsrates des Kantons Zürich, ein kurzes Grusswort an Sie richten darf. Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zum 10-jährigen Bestehen des Vereins GO!

Beim Wort Mikrokredit denken die meisten Leute an Kleinkredite für Menschen aus Entwicklungsländern. Dabei unterstützen Internationale und lokale Banken den Aufbau von kleinen Gewerben im Ausland mit einer Anschubfinanzierung. Aber weit gefehlt – nicht nur in Entwicklungsländern ist dies ein erfolgreiches Modell, sondern auch hier in der Schweiz.

Und genau dies hat Ruedi Winkler vor zehn Jahren erkannt und gehandelt. Er gründete den Verein GO! und ermöglichte in den vergangenen Jahren vielen Menschen die Verwirklichung ihrer eigenen Geschäftsidee. Mit Krediten zwischen 4'000 und 40'000 Franken und Beratungsleistungen konnten bis heute ganz verschiedene Ideen umgesetzt werden: Hundesalon, Tapas-Bar, Inneneinrichtungsatelier, Baby-Kleiderbörse oder Wollladen. Es sind die unscheinbaren Kleingewerbe, die ein Dorfleben oder eine Marktgasse bunter, vielfältiger und erlebnisreicher machen.



Die Idee und die Umsetzung von GO! sind genial. GO! macht konkret und lebendig, was uns das schöne Sprichwort lehrt: Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe.

GO! hat immer Wege gesucht – und deshalb auch gefunden. Dazu braucht es starke Nerven, ein ausserordentlich grosses Engagement und die Gnade, im richtigen Moment auf die Zähne zu beißen. Dafür danke ich dir lieber Ruedi und allen, die in den vergangenen zehn Jahren viel dazu beigetragen haben.

Sehr geehrte Damen und Herren

Alles beginnt mit einer Idee. Manchmal gar mit einem Traum. Und fast immer braucht es Mut. Den Mut etwas zu wagen, sich auf Unbekanntes einzulassen. Zum Beispiel in die Selbständigkeit.

Der mentale Start ist das eine. Aber wie kommen Leute, die die üblichen Kriterien von Banken nicht erfüllen zu Startgeld für Ihre konkrete Umsetzung? Da ist vielleicht kein Businessplan vorhanden oder können keine Rücklagen vorgewiesen werden.

Wer in Jeans statt im Anzug zum Gespräch in der Bankfiliale erscheint, wer weder Garantien, Bürgschaften noch Universitätsabschluss hat, benötigt andere Unterstützung.

Um die nächsten Schritte in die richtigen Bahnen zu lenken, erhalten solche Menschen Unterstützung von GO! Alleine im letzten Jahr haben Sie - liebe Vereinsmitglieder – fast fünfzig Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer dabei unterstützt, sich in die Selbständigkeit zu wagen.

In den vergangenen zehn Jahren waren es schätzungsweise und über den Daumen gepeilt rund 500 tolle Geschäfte oder Angebote, die erst durch GO! möglich gemacht wurden. Ganz herzlichen Dank für Ihr grosses Engagement.

Ein grosses Dankeschön geht aber auch an die ZKB! Sie ist seit der Gründung des Vereins Partnerin von GO!. Auch innerhalb der Bank brauchte es wohl einige mutige Menschen, die bereit waren, Bestehendes zu hinterfragen und neue Wege zu gehen.

Der Mut und der Einsatz aller Beteiligten haben sich gelohnt. Gerade eben haben wir mit dem "Berufe Raten" einen Eindruck von der Vielfalt der Projekte erhalten.

Weit darüber hinaus macht GO! deutlich für mich, wie wichtig es ist,

- dass es Menschen gibt, die einfach machen.
- dass wir uns nicht zu Sklaven von Formalien, Formularen und Vorgaben machen lassen dürfen
- dass Menschen vielfältige Ressourcen haben und manchmal nur eine Chance brauchen, sie nutzen zu dürfen
- dass es ausserhalb der eher schwerfälligen staatlichen Strukturen auch agile Nischenanbieter in der Zivilgesellschaft braucht
- dass Teilhabe dann verwirklicht wird, wenn es Organisationen gibt, die Menschen zusammenbringen.



Auf diesen letzten Punkt möchte ich noch kurz etwas genauer eingehen. Teilhabe, Mitwirkung. Die Stärkung der Teilhabe ist eines der Legislaturziele 2019 - 2023 des Regierungsrates. Das Ziel ist es, die Teilnahme und Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am politischen, aber vor allem auch am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

Es geht zwar durchaus auch darum, dass möglichst viele Menschen an Wahlen oder Abstimmungen teilnehmen. Teilhabe meint aber noch mehr. Sie stellt die umfassenden Fragen: Wie kann man möglichst viele Menschen in die Gesellschaft einbeziehen? Wir können wir verhindern, dass Menschen zurückgelassen werden und bei wirtschaftlichen und politischen Entscheiden vergessen gehen? Wie können wir Menschen stärken, deren Stimme nicht so laut und mächtig ist?

Sie haben sich bei GO! diese Fragen wohl auch schon oft gestellt. Und Sie haben sie auf eine kluge Art beantwortet. Damit dienen Sie uns gleichermaßen als Vorbild wie als Motivation.

Sie tun bereits seit zehn Jahren, was wir uns für die kommenden Jahre vorgenommen haben. Wie wahre Pionierinnen und Pioniere eben.

Liebe Gäste

Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass Sie in den nächsten Jahren noch vielen Unternehmerinnen und Unternehmern zu einem Start verhelfen können! Vielen Dank für Ihre Einladung. Vielen Dank für Ihr Engagement.